

Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich verträglich

Gewässerunterhaltung:

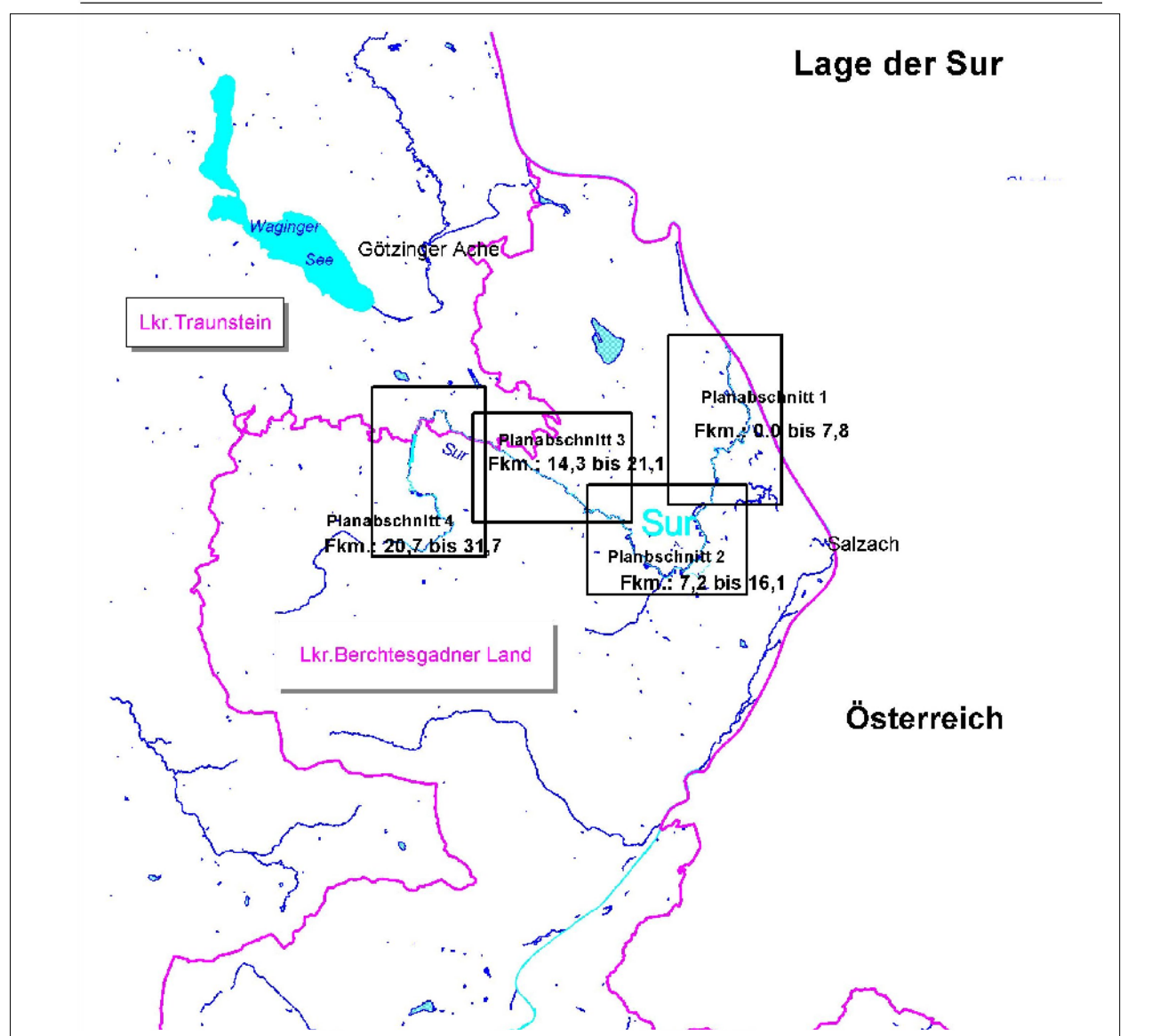
Ziele:	Maßnahmen:
Stabile Gewässerrolle	<ul style="list-style-type: none"> Biologisch durchgängig, schotterreich und schluffarmere Maßnahmen bei Uferarbeiten (z.B. Schotterbänke, aufgelöste Schlamm-, Kiesrampen, Bettschwelgen)
Ökologische Wirksamkeit	<ul style="list-style-type: none"> Wasserbauliche Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Sicherung von Sohle und Ufer (z.B. Böschungsbefestigungen, Röhren, Wehre, Abstütz-, Längs- und Quertauern) Abtragung von Schlamm am Gewässerbett bei Aufbaubehaltung (Sohl- und Tiefenerosion) Befestigung nicht isolierbarer Aufschlüssen, Entschlammung in Stauzonen Gewässerökologische Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Ufergestaltung/Befestigung mit ingenieurbiologischen Methoden natürliche Ufer- und Sohlbereiche rekonstruieren Strukturreich, Böden (Überspann-, Flach- und Übergangsböden, Kiesbänke) Anbindung von Altarmen Anlage von Biotopen für Lebensgemeinschaften der Fließgewässer Biologische Durchgängigkeit: <ul style="list-style-type: none"> Querschnitte und Abstände anpassen Wanderröhren einrichten Wasserbauliche Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Gebölzpflege (auf Stock setzen überalterter, windwurfgefährdeter Gebölze an Wehren und Stufen) Zurückschneiden erheblich aufkammender Gebölze, Ufergestaltung mit anorganischen Gebölzen
Ufergehölze und Aue	<ul style="list-style-type: none"> Gewässerökologische Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> Existieren standortfester Gehölze keine Eingriffe, soweit nicht wasserbaulich erforderlich Eintritt alternder Gehölze/Weiden Ziel: Strukturarmut, Röhrichte und Hochstaudenfluren im Wechse mit Gehölzgruppen
Abflussfähigkeit der Vorländer	<ul style="list-style-type: none"> Deiche: <ul style="list-style-type: none"> zweimalige Mäh (Frühjahr und Herbst) der wasserseitigen Deichböschung unfallige Deichböschung, einmalige Mäh im Herbst Zurückbau der Flänsche auf den Deichen nur mit Massnahmen oder Kreislaufwerk Tröden und Hochdeichen durch Gefällepflege freistellen, Beseitigung Böden

Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich verträglich

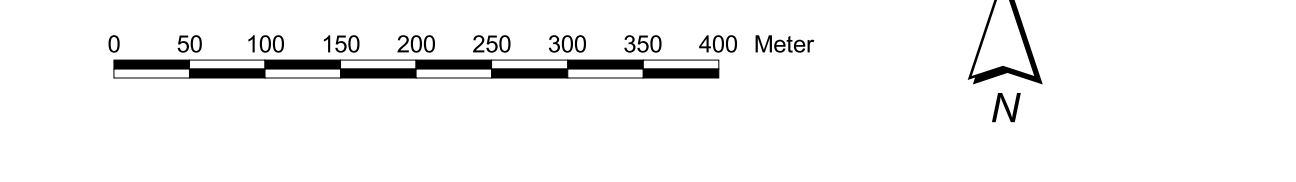
Gewässerentwicklungsplanung:

Ziele:	Maßnahmenhinweise:	Kategorie	Maßnahmen
Ausbreitenräume	<ul style="list-style-type: none"> Erwerb von Uferstreifen, Ausgrünungsflächen Ufergehölzflächen - Sukzession/Befestigung Umbau standortfester Gehölzbestände Typische Bodensubstrat fördern 	+	m, l
Gewässerökologie	<ul style="list-style-type: none"> Ergriffe reduzieren Selektieren zulassen Strukturreichheit in Sohle und Bett Ankörungen/ Abtrag zulassen Totholz einbauen 	+	d
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> Rückführung veränderter Altarme und Flußstrecken Vorfängen des Gewässerschlusses 	+	m, l
Retentionsflächen Hochwasserückhalt	<ul style="list-style-type: none"> Aue: Flussbegleitende Flächen Keine Drainagen Rücknahme unvernünftiger Nutzungen Auen (Mägen, Böden, Buchen) erhalten Auflagen bei Hochwasser Flussbau von Überschwemmungsgebieten von Bebauung und Versiegelung 	+	m, l
Diffuse Gewässerbelastungen und direkte Nährstoffbelastung vermeiden	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> Körperabstände und Stoppel 20 m Abstand Uferstreifen 10-20 m Breite Vermeidung von Viehtränken, Abstand von Ufer mindestens 15 m Fischteiche: <ul style="list-style-type: none"> Ertragsbewirtschaftung Anlage von Absenckbecken bei mehr als 5 l/s Einleitung 	+	m
Biologische Durchgängigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Umbau von Stützschwelen Ufergehölzflächen und Wanderröhren für Gewässerorganismen an Stufen, Wehrlagen Vernetzung aquatischer, amphibischer und terrestrischer Lebensräume Mindestwasserabfluss festsetzen erhöhen absenken 	+	m, l
Fließgewässerspezifische Lebensgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> Typische Lebensgemeinschaften und schutzwürdige Arten fördern Bestandmaßnahmen durchführen Lebensraum verbessern, Biotop anlegen Fischwehre nur mit ermaßigten, standortgerechten Arten 	+	m, l

Kommunen, Private, Staatsforst, Treiberbesitzer, Fischer, Landwirte kurzfristig (K): Durchführung der Maßnahmen innerhalb von einem und bis zu fünf Jahren. Diese Maßnahmen bedürfen einer ersten Planung, wie z.B. das Einleiten von Düngemitteln einseitig (m): Durchführung innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre, die Vorarbeiten wie z.B. das Einleiten von Düngemitteln von Flächen sind langfristig (l): Ein Zeitraum von mehr als 10 Jahren ist notwendig, da die Maßnahmen größere Flächenabschnitte oder schwerere Baumaßnahmen mit langfristiger Wirkung umfassen. Daueraufgabe (d): Diese Maßnahmen müssen ständig und auch in Zukunft beachtet werden.



Der Plan ist mit georeferenzierten Flurkarten hinterlegt. Die Nutzungskartierung Sur stammt aus der Befliegung von 1998 und der Sursicherheitsbefliegung von 2002. Ab dem Überschwemmungsgebiet Salzach von der Befliegung zum wasserwirtschaftlichen Rahmenplan Salzach von 1991. Diese Daten wurden durch Befliegungen von April/Mai 2004 sowie durch Orthofotos (1999) aktualisiert.



Legende

Grenzen

- Gemeindegrenzen (M 1:25000)
- Einzugsgebiet Sur (149 km²)
- U-Gebiet Sur (HQ 100)
- U-Gebiet Salzach (HQ 100)
- Höhenlinie
- Fischereigrenzen
- Nutzungsgrenze

Gewässer - Bauwerke im/am Gewässer

- Gewässer und Altarme (z.B. 2000 Fließgewässern)
- 1-14 m laufende Nummer (d. Altarme) (I: in natürlich, II: in naturnah, III: bedingt naturnah, IV: naturnah)
- Sand- / Kiesbank
- Deichtrasse Salzachdeich
- Flusskilometerstein mit Kilometerierung
- Graben, Drainage
- Verrohrte Leitung
- Einleitungen (Kartiert)
- Viehtränke
- Fischereilich genutzt
- Triebwerk aufgelassen
- Triebwerk in Betrieb
- Triebwerk stillgelegt
- Steg, Zapf, Überfahrt, Brücke
- Absatzwehr nicht durchgängig
- Gründschwelle (Kartiert)
- Kieschwelle (bets Kartiert)
- Grund-/Stützschwelle (Stein)
- Böden
- Stützverbau/Steuermur
- Uferabbruch
- Uferverbau/Mauer
- Wanderhilfe (Fischauflieg)
- Mauerfläche (Zoom)
- sonstige Uferbefestigung
- Pegelanlage
- Brunnen/Behälter

Landwirtschaft

- Ackerland
- Grünland intensiv/ extensiv genutzt
- Grünland extensiv (Salzachbefliegung)
- Weide/Vieh
- Ness-/ Streuwiese

Wälder, Gehölze

- Laub-/Misch-/Auwald
- Fischentwald(F)
- Uferbegleitende Vegetation, Feldgehölz, Gebüsch, Strauch
- Feuchtholz
- markanter Baum
- Gebüsch/Strucher
- Baumgruppe
- Baumreihe
- Hecke

Vegetationsflächen

- Moor
- Sukzessionsfläche/Krautflur
- Hochstaudenflur/Schilf

Sonstiges

- Fotostandpunkt mit Blickrichtung u. Fotonummer
- Leitungen (Strom, Telefon, Gas)
- Biber Spuren (gefällte gr. Bäume)
- Informationsstafel
- Abhängigkeiten / Verfallung
- Hotellagerung

Bebauung, Erholung, Verkehr

- Siedlung/ Gebäude
- Verkehrsflächen, Wege und Osdand
- Sonstige Verkehrsfläche
- Sport-/ Erholungs-/ Freizeifläche, Campingplatz
- sonst. Fläche
- Kulturland, Obst-/Hausgarten, (Sonderkultur)
- Göhrten-, Baumschule
- Industriebebauung
- Gewerbe-/Industriefläche
- sonst. Betriebsfläche
- Baustoffhof
- Steinbruch-/ Schotterentnahme
- Abbaufläche
- Disponierfläche
- Kraftwerk, Umspannwerk, Trafostation
- Kläranlagenfläche
- Friedhof

Abschnitt 1 Salzachmündung - B20 (Fkm. 0,0 - 3,4)

Bestand und Bewertung	Aue	Auwald, Überflutung der Aue bis zu HW-Deichen der Salzach
	Ufer	Gehölze, Röhricht, Hochstauden
	Sohle	keurig, schlammig, Grundschwelen, Kiesrampen
	Laufentwicklung	leicht gewunden
	Durchgängigkeit	bedingt vorhanden, eingeschränkt durch Stützschwelen
	Gewässergüte	Güteklasse II-III (kritisch belastet)
Ziele	Aue	Wasserrückhaltung in der Fläche beibehalten
	Sohle	Stützen
	Laufentwicklung	Eigendynamik zulassen
	Pflege	Eingriffe minimieren
	Gewässergüte	Verbessern
	Wasserregime	Natürliche Abflussdynamik
Maßnahmen	Aue	Grunderwerb m, l
	Laufentwicklung	Eigendynamik zulassen nach Grunderwerb m, l
	Gewässergüte	Sanierung der Kläranlage Surheim m, l
	Wasserregime	Restwassermenge erhöhen l

Abschnitt 2 B20 - Surheim (Fkm. 3,4 - 5,4)

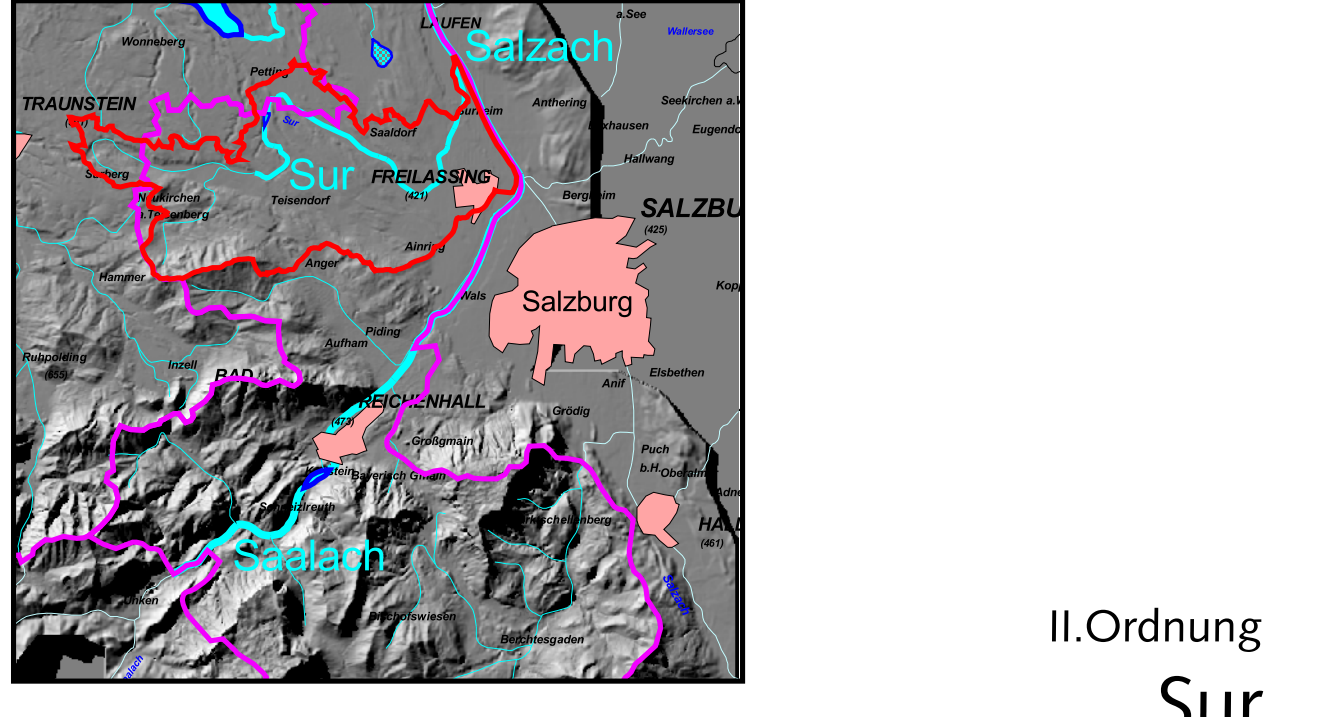
Bestand und Bewertung	Aue	Überwiegend Grünland, Wald; Bebauung im Ortsbereich
	Ufer	schmaler Ufergehölzsaum teilweise vorhanden, vereinzelt Röhricht
	Sohle	keurig, Stützschwelen, Kiesrampen
	Laufentwicklung	maandrierend
	Durchgängigkeit	unterbrochen, Betonwehr Moosleitner (Wehrlage)
	Gewässergüte	Güteklasse II-III (kritisch belastet)
	Wasserregime	keine Restwassersfestsetzung
Restriktion	Wasserkräftnutzung, Wehrlage	Ausleitung max. 2,0 m³/s
Ziele	Aue	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	Ufer	Uferstreifen anlegen
	Laufentwicklung	Eigendynamik zulassen
	Durchgängigkeit	Wiederherstellen
	Gewässergüte	Verbessern
	Wasserregime	natürliche Abflussdynamik
Maßnahmen	Aue	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten; Keine Bebauung
	Ufer	Uferstreifen nach Grunderwerb; Gehölz-/Pflanzung/ Sukzession
	Sohle	Stützschwelen auflösen, Kiesrampen, aufgelöste Rampen, Kieseinbringung m, l
	Laufentwicklung	Eigendynamik zulassen nach Grunderwerb m
	Durchgängigkeit	Wehr, Stützschwelen auflösen m, l
	Gewässergüte	Sanierung der Kläranlage Surheim m, l
	Wasserregime	Restwassermenge festsetzen m



Abschnitt 3 Surheim bis Bahnlinie Freilassing- Mühldorf (Fkm. 5,4 - 7,6)

Bestand und Bewertung	Aue	Überwiegend Grünland; Bebauung
	Ufer	schmaler Ufergehölzsaum teilweise vorhanden, Röhricht vereinzelt, Viehtränken unmittelbar am Wasser
	Sohle	keurig, Stützschwelen, Kiesrampen, Naturschwelen aus Nagelfluh
	Laufentwicklung	gewunden
	Durchgängigkeit	vorhanden, Wanderhilfe bei Betonwehr Wallner (km 7,0) 2002 ersetzt
	Gewässergüte	Güteklasse II-III (kritisch belastet)
	Wasserregime	Restwasser: 150 l/s festgesetzt, Bescheid vom 10.08.2000
Restriktion	Wasserkräftnutzung, Wehrlage	Ausleitung: 2,590 m³/s
Ziele	Aue	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	Ufer	Uferstreifen anlegen
	Laufentwicklung	Eigendynamik zulassen
	Durchgängigkeit	Erhalten, verbessern
	Gewässergüte	Verbessern
Maßnahmen	Aue	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten, keine Bebauung
	Ufer	Uferstreifen nach Grunderwerb; Gehölz-/Pflanzung/ Sukzession, Viehtränken
	Sohle	Stützschwelen auflösen, Kiesrampen, aufgelöste Rampen, Kieseinbringung m, l
	Laufentwicklung	Eigendynamik in Teilbereichen zulassen nach Grunderwerb m
	Durchgängigkeit	Stützschwelen auflösen m, l

bezirk oberbayern Wasserwirtschaftsamt Traunstein



II. Ordnung Sur Gewässerentwicklungsplan Bestand, Ziele und Maßnahmen

Vorhaben:	Sur	Anlage:	8/1
Vorhabenbegriff:	Gewässerentwicklungsplan	Plan-Nr.:	1
Landkreis:	Bezirk Ob- u. N. Traunstein	Fkm.:	0,0 - 7,8
Gemeinde:	Freilassing, Freilassing, Laufen	Ausgabe vom:	19.12.2005
Vorhabenbesitzer (WAL):	Wasserwirtschaftsamt Traunstein	Erstellt für:	GIS 195 - Fortschreibung
Maßstab:	Bestand, Ziele und Maßnahmen	Ursprung:	
1:5000		Datum, Name:	
WVA TS		entw.:	12/2005: Ingrid Hornmayer
Entwurfverfasser:		gez.:	01/2005: Erika Rinkenier
Datum:		Unterschrift:	